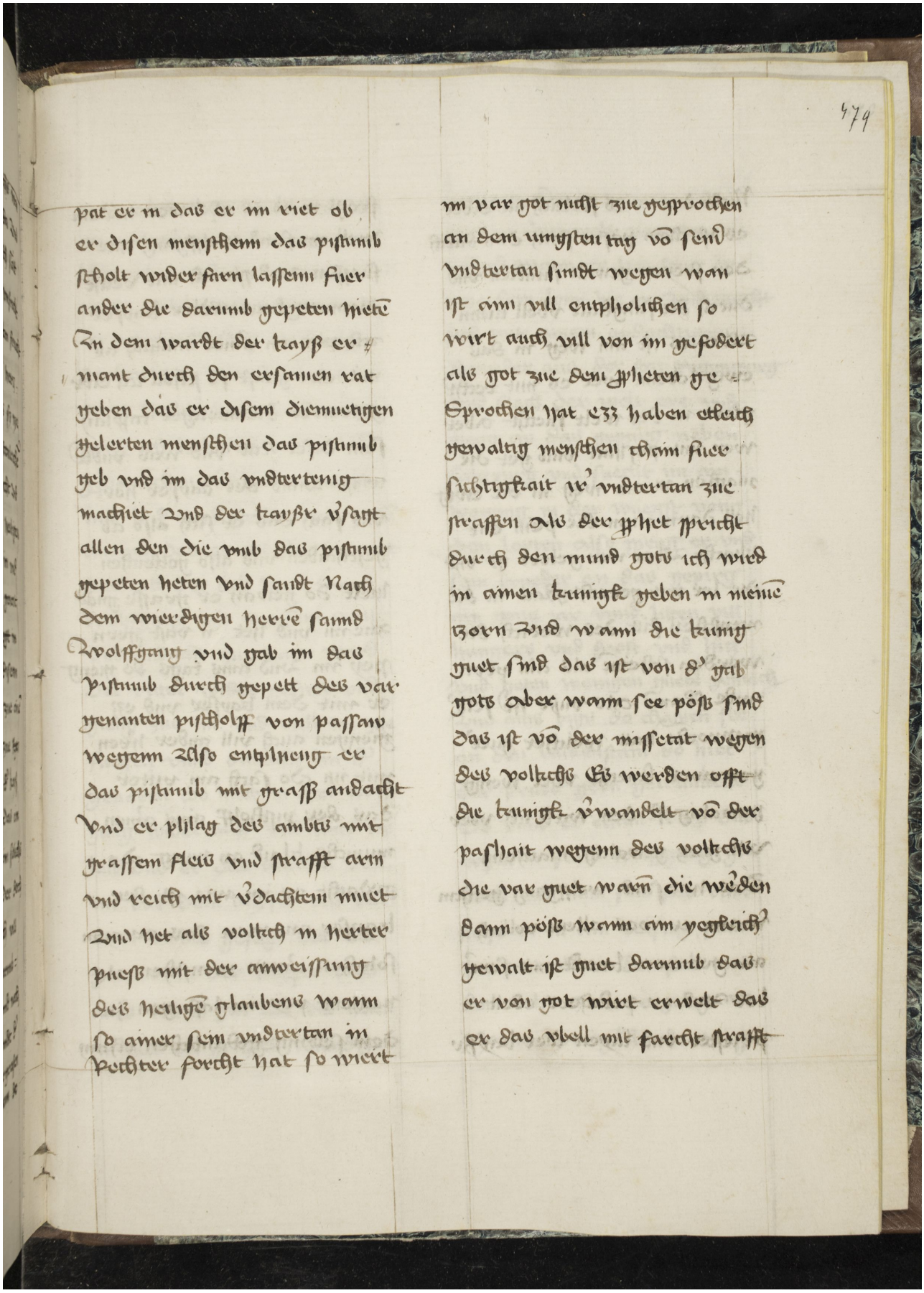
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 479r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



pat er in das er im riet ob
er disen menschenn das pistumb
scholt wider farn lassenn fuer
ander die darumb gepeten hietē
In dem wardt der kayß er
mant durch den ersamen rat
geben das er disem diemuetigen
gelerten menschen das pistumb
geb vnd im das vndtertenig
machiet Vnd der kayßr v̄sagt
allen den die vmb das pistumb
gepeten heten vnd sandt Nach
dem wierdigen herrē sannd
Wolffgang vnd gab im das
pistumb durch gepett des var
genanten pischolff von passaw
wegenn Also entphieng er
das pistumb mit grass andacht
Vnd er phlag des ambts mit
grassem fleis vnd strafft arm
vnd reich mit v̄dachtem muet
Vnd het als volkch in herter
puess mit der anweissung
des heiligē glaubens wann
so ainer sein vndtertan in
Rechter forcht hat so wiert

im var got nicht zue gesprochen
an dem iungsten tag vō sein
vndtertan sundt wegen wan
ist ainn vill entpholichen so
wirt auch vill von im gefodert
als got zue dem ꝓpheten ge
Sprochen hat ezz haben etleich
gewaltig menschen chain fuer
sichtigkait ir' vndtertan zue
straffen Als der ꝓphet spricht
durch den mund gots ich wird
in ainen kunigk geben in meinē
zorn Vnd wann die kunig
guet sind das ist von d' gab
gots aber wann see pöss sind
das ist vō der missetat wegen
des volkchs Es werden offt
die kunigk v̄wandelt vō der
pashait wegenn des volkchs
die var guet warn die wēden
dann pöss wann ain yegleich'
gewalt ist guet darumb das
er von got wirt erwelt das
er das vbell mit farcht strafft